



## Call for Papers

### Workshop Session: Vulnerabilität im Alter: Zwischen Anerkennung und Ageism

#### Organizers:

Esteban Piñeiro (Hochschule für Soziale Arbeit FHNW), Carlo Knöpfel (Hochschule für Soziale Arbeit FHNW), Riccardo Pardini (Berner Fachhochschule)

Das Altern des Menschen wird häufig auf einen biologischen Prozess reduziert, der mit einer allmählichen Verschlechterung der Körperfunktionen und einer Erhöhung des Risikos für Morbidität und Mortalität einhergeht. Die Soziologie untersucht die Wahrnehmung oder Kategorisierung von Menschen qua Alter als Praktiken und Prozesse der Selbst- und Fremdzuschreibung oder als Effekt politischer oder diskursiver Strukturen, gesellschaftlicher Machtverhältnisse oder sozialer Ungleichheit. Zahlreiche Studien zeigen, wie Unterscheidungen aufgrund des Alters mit Prozessen der Anerkennung wie auch der Abwertung, Benachteiligung und Stigmatisierung einhergehen können. Exemplarisch dafür stehen die Leitbilder des aktiven oder produktiven Alters, welche unter der Bezeichnung des 3. Alters positiv attribuiert und anerkannt sind. Demgegenüber steht das bedürftige und verworfene Alter, welches in Form des 4. Alters gesellschaftlich, ökonomisch und sozialpolitisch problematisiert wird. Die daraus resultierenden negative Stereotypisierungen werden im Anschluss an Robert Butler oder Erdman Palmore als „Ageism“ gefasst. Entsprechende Altersdiskriminierungen und Dominanzverhältnisse lassen sich auf individueller wie auf gesellschaftlicher Ebene identifizieren.

Vor diesem Hintergrund präsentiert sich die Vulnerabilisierung alter Menschen als ein höchst ambivalentes Phänomen. Zum einen müssen Vulnerabilitäten im Alter gesellschaftlich und politisch Anerkennung erfahren, damit ihnen mit Schutz und adäquater Unterstützung begegnet werden kann. Zum anderen läuft die Wahrnehmung von alten Menschen als verletzbar Individuen oder Gruppen Gefahr, genau das hervorzuheben und zu verfestigen, was durch die Markierung überwunden werden soll.

Der Workshop lotet gegenwärtige Formen der Vulnerabilisierung des Alters zwischen Anerkennung und Ageism aus. Beiträge können empirischer oder theoretischer Natur sein und unterschiedliche Forschungsmethoden verfolgen.

Abstracts können bis am 5. Januar 2024 eingereicht werden, an: [esteban.pineiro@fhnw.ch](mailto:esteban.pineiro@fhnw.ch)

Umfang der Abstracts: max. 2000 Zeichen

Workshop-Sprache: Deutsch und Englisch